

In den beiden Berichtsjahren war die Geschäftsführung neu zu organisieren. Herr Schatz, der langjährige Schrift- und Geschäftsführer, verstarb am 1. April 1972. Die Geschäftsstelle befindet sich jetzt beim Stadtarchiv, 6520 Worms, Marktplatz 10 (Haus der Kulturinstitute) Tel. 85 35 04. Wegen der dringend erforderlichen Feststellung des Mitgliederbestandes per Kartei-Postkarte, die längere Zeit in Anspruch nahm, kann für die Berichtsjahre keine Mitgliederbewegung angegeben werden. Zum 31. Dezember 1973 betrug die überprüfte Mitgliederzahl 309 persönliche und korporative Mitglieder.

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

Leonhard C. Freiherr von Heyl, 1. Vorsitzender
 Direktor Dr. phil. Georg Illert, 2. Vorsitzender
 Archivrat Fritz Reuter, Schriftführer
 Prokurist Hanns Schatz, Geschäftsführer († 1. April 1972)
 Direktor a. D. Karl Niegel, Schatzmeister († 22. Juni 1973)
 Carl J. H. Villinger, Pressewart
 Dr. med. Karl Heinz Armknecht († 11. Oktober 1973)
 Oberstudienrat Dr. phil. Kurt Becker
 Prof. Dr. phil., Dr. theol. Otto Böcher
 Dr. med. Hermann Deicke
 Oberstudiendirektor Walter Gräf
 Karl Ludwig Steiner (Zuwahl 7. Mai 1971)
 Archividirektor a. D. Dr. phil. Aloys Schmidt

Weitere Vorstandsmitglieder sind kraft ihres Amtes Oberbürgermeister Dr. jur. Günter Friedrich Kuhfuß und der Landrat des Landkreises Alzey-Worms, Rolf Rein. 1971 fanden 10 Vorstandssitzungen statt (Sitzung Nr. 434-442, eine Sitzung irrtümlich nicht nummeriert), 1972 kam der Vorstand an 9 Abenden zusammen (Sitzung Nr. 443-451).

Für Verein und Vorstand war der Tod des Ehrenmitglieds Prof. Dr. Wilhelm Weiler († 20. 7. 1972) sowie der Vorstandsmitglieder Schatz, Niegel und Dr. Armknecht sehr schmerzlich. Sie haben sich lange Jahre hindurch um die Organisation und die Exkursionen, die regelmäßig mit einer Pfalzexkursion durch Dr. Armknecht eröffnet wurden, verdient gemacht. Ihrer soll an dieser Stelle, auch wenn damit der Berichtszeitraum überschritten wird, gemeinsam in Dankbarkeit gedacht werden.

Über die Beteiligung des Altertumsvereins an dem Gedenken an den Reichstag zu Worms von 1521 wurde bereits in Heft 9 des Wormsgau, S. 94 f. berichtet. Der von Archivrat Fritz Reuter herausgegebene Band „Der Reichstag zu Worms von 1521. Reichspolitik und Luthersache“, an dessen Herstellung sich der Altertumsverein finanziell beteiligt hat, ist in der Fachwelt auf großes Interesse gestoßen, fand durchweg ausgezeichnete Beurteilung und ist inzwischen nahezu vergriffen. Die Mitglieder haben den Reichstagsband als Vereinsgabe erhalten. Ein Berichtsband „1521 – Luther in Worms – 1971“, ebenfalls von Fritz Reuter herausgegeben und vom Altertumsverein wesentlich unterstützt, wird 1973 erscheinen. (Der Band ist unter dem angegebenen Titel erschienen und an die Mitglieder inzwischen ausgeliefert worden.)

Im Berichtszeitraum wurden weiterhin ausgeliefert: Wormsgaubeiheft 24: Dieter Wilhelm, Worms – Mittel-

stadt am Rande des Rhein-Neckar-Ballungsraums. Eine stadtgeographische Betrachtung seiner Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert (Worms 1971); Wormsgaubeiheft 25: Karl Nothnagel †, Staufische Architektur in Gelnhausen und Worms (bearb. Fritz Arens, Worms 1971); Kartenbeilagen zum Beiheft 24.

Während 1971 ganz im Zeichen des Reichstagsgedenkens stand, widmete sich der Vorstand 1972 vor allem denkmalpflegerischen Anliegen. An den Vorstand der Wormser Volksbank wandte sich der Altertumsverein schriftlich mit der dringenden Bitte, den Neubau am Marktplatz möglichst behutsam in den gewachsenen historischen Bereich einzufügen. In einem nachfolgenden Gespräch ergab sich bedauerlicherweise nur ein sehr enger Spielraum für entsprechende Anregungen, die sich auf Farbgebung und Außenfront bezogen.

In die Sanierung des Wormser ehemaligen Judenviertels hat sich nach entsprechenden Informationen der Altertumsverein durch die Formulierung von Thesen eingeschaltet. Sie finden sich im Anschluß an diesen Bericht abgedruckt. Um einer erhaltenden Sanierung Beispiele aus anderen Städten an die Hand zu geben, stellte der Verein sein Wintervortragsprogramm 1973/74 als Ergebnis der Besprechungen 1972/73 unter das Thema „Denkmalschutz und Denkmalpflege“.

An der Gründung des Arbeitskreises landeskundlicher Vereinigungen in Rheinland-Pfalz am 17. Dezember 1971 in Mainz nahmen Vorstandsmitglieder ebenso teil wie an den inzwischen durchgeführten Zusammenkünften dieses Dachverbandes. Vorbereitet wurde eine engere Zusammenarbeit zwischen den Altertumsvereinen Alzey, Mainz und Worms. Vorgesehen ist ein Treffen in Alzey. (Das Treffen fand am 6. Oktober 1973 statt.)

Die Neufassung der Satzung konnte endlich beschlossen werden. Am 19. Juli 1973 erfolgte die Eintragung beim Registergericht, so daß in diesem Heft die Veröffentlichung erfolgen kann. Wegen einiger Schwierigkeiten wurde es notwendig, während einer Exkursion am 10. Juni 1972 in Rockenberg in der Wetterau eine außerordentliche Mitgliederversammlung abzuhalten!

Da das Vortragsprogramm für Frühjahr 1971 bereits im Bericht in Heft 9 abgedruckt wurde, folgen hier neben den Exkursionen die Vortragsthemen von Herbst 1971 und 1972 sowie Frühjahr 1972. Gegenüber den Angaben im gedruckten Programm waren Umstellungen wegen Verhinderung einzelner Referenten notwendig. Die Berichtsangaben bringen jetzt die durchgeführten Veranstaltungen.

Exkursionen 1971:

15. Mai
 Pfalzfahrt: Landstuhl und Burgruine Nannstein
 19. Juni
 Das Lustschloß Favorite bei Rastatt
 3. Juli
 Die Volkerstadt Alzey
 24. Juli
 Fahrt in den Westrich: Meisenheim, Offenbach am Glan, Burgruine Lichtenberg und Remigiusberg

11.–13. September

Bodenseefahrt: Konstanz, Reichenau, Birnau, Schloß Heiligenberg

Vorträge 1971:

15. Oktober

Professor Dr. Hans Widmann, Mainz:

Buchdruck und Reformation

19. November

Professor D. Martin Schmidt D. D., Heidelberg:

Worms 1521 – Frankenthal 1571 – Versailles 1871

Vorträge 1972:

21. Januar

Professor Dr. Gustav Adolf Benrath, Mainz:

Reformatoren vor der Reformation

18. Februar

Dr. Ulrich Schaaff, Mainz:

Keltische Fürstengräber

17. März

Archivrat Fritz Reuter, Worms:

Klingendes Chorgestühl – Zur Darstellung von Musikinstrumenten im Wormser Dom

21. April

Generalversammlung

anschließend

Professor Dr. Dr. Otto Böcher, Mainz:

Lutherkirche und Darmstädter Jugendstil

27. Oktober

Besichtigung der Stiftung Kunsthaus Heylshof unter Führung von Carl J. H. Villinger (anstelle eines ausgefallenen Vortrags über „Reformation und Bauernkrieg aus marxistischer Sicht“, für den dem Referenten keine Ausreisegenehmigung aus der DDR erteilt wurde.)

17. November

Oberstudienrat Volker Christmann, Frankenthal:

Frankenthal – 1200 Jahre Kirchen-, Geistes- und Wirtschaftsgeschichte

Exkursionen 1972:

13. Mai

Fahrt ins Alsenztal: Rokokokirche Schweisweiler, Imsweiler, Rockenhausen, Römervilla Katzenbach

10. Juni

Wetterau-Fahrt: Burg Münzenberg, Rockenberg, Friedberg, Praemonstratenserabtei Ilbenstadt, Karben

8. Juli

Speyer – Schwetzingen: Speyer mit Dom und Judenbad; Schloß und Schloßgarten Schwetzingen

29. Juli

Feste Stein bei Nordheim – Alsbacher Schloß – Fürstenlager bei Auerbach

9.–11. September

Fränkische Reichsstätte und Residenzen: Zisterzienserkloster Heilsbronn, Benediktinerkloster Herrieden, Feuchtwangen, Schloß und Hofgarten Ansbach, Deutsch-Ordens-Komturei Ellingen, Weißenburg/Bayern, Dinkelsbühl.
Fritz Reuter